



Regelmäßige Praktika in den Semesterferien bereiten die Studenten auf den Berufseinstieg vor.

Studium und Arbeit in einem

NACHWUCHSKRÄFTE. Fujitsu Microelectronics nutzt das „StudiumPlus“, um Nachwuchskräfte schon während des Studiums an sich zu binden.

Von **Axel Tripkewitz**

Die Fujitsu Microelectronics Europe GmbH mit 300 Mitarbeitern ist als Anbieter von Halbleiterprodukten global tätig. Dabei stellt die Gewinnung von qualifizierten Elektrotechnik-Ingenieuren eine immer größer werdende Herausforderung dar – und das nicht erst seit der rückläufigen Anzahl an Studienanfängern, die an diesen Themen interessiert sind. Die Nachwuchsgewinnung wird daher als eine zentrale Aufgabe der Human Resources gesehen.

Eine weitere Herausforderung für die Recruiter liegt darin, dass wir als einziges Halbleiter-Unternehmen nicht in der Halbleiter-Hochburg München, sondern im Raum Frankfurt angesiedelt sind. Auch mussten wir feststellen, dass es einigen Studenten der TU Darmstadt im-

mer noch nicht bekannt ist, dass Fujitsu mit dem europäischen Zentrum für Halbleiter-Entwicklung in unmittelbarer Nähe zur Hochschule sitzt.

Technikfans aus dem Gymnasium

Aus all den oben genannten Gründen wird eine breite Palette von Maßnahmen initiiert, die uns dabei hilft, unseren Bekanntheitsgrad in der Region zu steigern sowie qualifizierte Nachwuchskräfte zu identifizieren und sie frühzeitig an Fujitsu zu binden. Das Portfolio reicht von der regelmäßigen Teilnahme an Hochschulmessen und der Vergabe von Praktika und Diplomarbeiten bis zur Kooperation mit lokalen Universitäten und Fachhochschulen. Dies ging uns jedoch nicht weit genug. Die Frage war: Können wir den Kontakt zu qualifizierten Kandidaten nicht schon früher aufbauen? Hier-

zu entwickelte sich ein Konzept, das es anschließend mit Leben zu füllen galt: Kontaktaufnahme mit Abiturienten, die Interesse an mathematisch/naturwissenschaftlichen Fächern haben.

Als idealer Baustein innerhalb des Nachwuchskräfteprogramms hat sich das „StudiumPlus“ herauskristallisiert, ein auf sechs Semester ausgelegtes Fachhochschulstudium mit international anerkanntem Bachelor-Abschluss. Das bundesweit einmalige duale Studienangebot wird von der Fachhochschule Gießen/Friedberg angeboten. Theorie und Praxis sind eng miteinander verzahnt. Und genau da sehen wir den Vorteil für uns: Frühzeitige Gewinnung von qualifizierten Nachwuchskräften, denen schon während des Studiums praktische Kenntnisse vermittelt werden, die einen unmittelbaren Bezug zu einer späteren Tätigkeit in unserer Firma haben.

Betriebspezifisch ausbilden

Die Studierenden sind an der Fachhochschule Gießen-Friedberg immatrikuliert und haben gleichzeitig einen Vertrag mit Fujitsu. Die Praxisphasen finden in den Semesterferien statt. Das ist ein wesentlicher Unterschied zum „normalen“ Studentenleben. Aber dafür wird das Studium durch uns bezahlt und die Studenten erhalten ein monatliches Gehalt. Zum Wintersemester 2006 haben wir die ersten zwei „StudiumPlus“-Teilnehmer eingestellt. Zwei weitere sind für das kommende Wintersemester vertraglich an uns gebunden, da wir schon jetzt von einem erfolgreichen Modell mit motivierten Nachwuchskräften reden können. Nach Studienabschluss sind sie optimal auf einen Berufseinstieg als Junior Design Engineer oder Junior Application Engineer vorbereitet. Dies stellt sicher, dass wir kontinuierlich eigenen Ingenieur- Nachwuchs heranbilden und somit die Geschäftsziele des Unternehmens durch eine darauf abgestimmte HR Strategie unterstützen können. ■

Axel Tripkewitz ist Senior Director Human Resources Europe